

Spotlights

## Der Mai hat es in sich!

Der jährliche Kongress ist für den SBK immer ein besonderes Highlight. Dieses Jahr steht in Montreux der «MehrWert Pflege» im Fokus. Wie verändern sich die Werte in der medizinischen und pflegerischen Grundversorgung? Nur einer von vielen Bereichen, die am Kongress beleuchtet werden. Bereichert wird der Kongress durch ein Referat der «höchsten» Pflegefachfrau der Welt, nämlich der Präsidentin des ICN – das freut uns ungemein. Die Sicht der Politik auf nationaler Ebene wird uns Nationalrat Rudolf Joder mit seiner Motivation für die parlamentarische Initiative zur gesetzlichen Anerkennung der Verantwortung der Pflege näher bringen. Das führt uns bereits zum nächsten Highlight: Im Mai startet die Vernehmlassung des im Januar von der Kommission verabschiedeten Gesetzesentwurfes, welcher das Anliegen der Initiative umsetzen soll. Es ist das erste Mal, dass ein Entwurf

einer KVG Änderung vorsieht, dass Pflegefachpersonen für typische pflegerische Leistungen keine ärztliche Unterschrift mehr brauchen. Da kommt ein grosses Fest genau richtig! Feiern Sie mit uns am 12. Mai ab 17.30 Uhr auf dem Bundesplatz Bern. Es erwartet Sie ein attraktives Festprogramm. Informationen finden Sie bei der Sektion Bern unter [www.sbk-be.ch](http://www.sbk-be.ch). Ich freue mich, Sie am Kongress in Montreux oder auf dem Bundesplatz in Bern zu treffen. Mein persönliches Highlight wäre es, wenn wir im Mai einmal mehr den «MehrWert» und die Kraft der Pflegefachpersonen sichtbar machen könnten. *Yvonne Ribi, Geschäftsführerin*



Spotlights

## Le mois de mai se distingue!

Pour l'ASI, le congrès annuel est toujours un grand moment. Cette année, à Montreux, l'accent est porté sur la «PlusValue des soins». Comment évoluent les valeurs au niveau des soins de base, médicaux et infirmiers? Ce n'est là qu'un des nombreux aspects qui seront abordés lors du congrès. L'intervention de l'infirmière la plus «importante» du monde – il s'agit de la présidente du CII – viendra également enrichir le congrès, pour notre plus grande joie. Le conseiller national Rudolf Joder nous apportera le point de vue politique en faisant le point sur l'initiative parlementaire pour la reconnaissance légale de la responsabilité infirmière.

Ce qui nous mène tout droit au second moment fort de ce mois: c'est en effet en mai que débute la procédure de consultation du projet de loi adopté en janvier dernier par la

commission, qui doit permettre de concrétiser les objectifs de cette initiative. C'est la première fois qu'un projet de modification de la LAMal prévoit que les infirmières n'auront plus besoin d'une signature médicale pour des prestations relevant spécifiquement des soins infirmiers.

Toutes les raisons sont donc réunies pour faire la fête! Venez-vous joindre à nous le 12 mai dès 17h30 sur la Place fédérale à Berne. Un programme attrayant vous y attend. Vous trouverez des informations détaillées auprès de la section de Berne [www.sbk-be.ch](http://www.sbk-be.ch). Je me réjouis d'ores et déjà de vous retrouver à Berne ou à Montreux. Pour moi, ce serait un grand moment si nous parvenions, en mai, une fois de plus, à rendre visible la «PlusValue» et la force des infirmières et infirmiers. *Yvonne Ribi, secrétaire générale*

Spotlights

## Maggio: un mese che si distingue!

Per l'ASI il congresso annuale è un evento speciale. Quest'anno a Montreux si parlerà del «Plus valore delle cure». Come cambiano i valori nell'assistenza medica e infermieristica di base? Questo è uno dei vari argomenti affrontati. Inoltre il programma prevede, e ne siamo molto lieti, l'intervento della «massima» rappresentante delle infermiere a livello mondiale, cioè la presidente del CII. La componente politica sarà presente con l'intervento del consigliere nazionale Rudolf Joder, che farà il punto sull'iniziativa parlamentare per il riconoscimento legale della responsabilità delle infermiere. E questo ci porta al prossimo momento culminante: proprio in maggio inizierà la procedura di consultazione del progetto di legge approvato in gennaio dalla commissione, che deve per-

mettere di concretizzare gli obiettivi di questa iniziativa. È la prima volta che un progetto di modifica della LAMal prevede che le infermiere non avranno più bisogno della firma di un medico per prestazioni prettamente infermieristiche.

Ragioni sufficienti per fare una bella festa: venite anche voi il 12 maggio a partire dalle 17.30 sulla Piazza federale a Berna. Un ricco programma vi aspetta! Troverete informazioni più dettagliate sul sito della sezione di Berna [www.sbk-be.ch](http://www.sbk-be.ch). Sono felice di incontrarvi a Berna o a Montreux. Il mio momento clou per questo mese di maggio sarebbe poter riuscire, ancora una volta, a rendere visibile il «PlusValore» e la forza delle infermiere e degli infermieri.

*Yvonne Ribi, segretaria generale*

Mitgliederversammlung SG/TG/AI/AR

## Barbara Dätwyler übernimmt

**SG/TG/AI/AR:** Im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung stand die Verabschiedung von Martha Storchenegger. 12 Jahre hat sie im Vorstand des Berufsverbandes gewirkt, davon 4 Jahre als Präsidentin. Vizepräsidentin Barbara Dätwyler Weber würdigte die Verdienste von Martha Storchenegger: «Du warst stets ein Vorbild für mich.» Die Sektion SG/TG/AI/AR ist heute die drittgrösste Sektion des Berufsverbandes: Neue Mitglieder, neue Geschäftsräume, ein neues Marketing-, Werbe- und Kommunikationskonzept seien mit ein Verdienst von Martha Storchenegger. Dank ihrer unermüdlichen Lobbyarbeit habe sich der Verband auch auf nationaler Ebene Gehör verschafft. «Wir werden Dich vermissen», bedauerte Geschäftsleiterin Edith Wohlfender ihren Rücktritt. Zur neuen Präsidentin wählten die Mitglieder einstimmig und mit Applaus Barbara Dätwyler Weber aus Frauenfeld und als Vizepräsidenten Andreas Miller aus Altstätten. Neu in den Vorstand gewählt

wurden Marlies Manser-Graf aus Appenzell, Margrit Schoch aus Gossau und Ramon Sprenger aus Kreuzlingen. Diskussionslos genehmigten die Mitglieder die Rechnung und Budget. Gemäss Finanzplan rechnet die Sektion weiterhin mit einem Mitgliederzuwachs und einem Plus in der Rechnung. Bei einigen Enthaltungen wurde das neue Reglement über die Finanzkompetenzen genehmigt. Dies erlaubt dem Vorstand und der Geschäftsleitung bei einem spontan anstehenden Projekt bis zu 10 000 Franken über das Budget zu gehen.

Die Mitgliederversammlung fand an einem geschichtsträchtigen Ort statt, im Gemeinschaftszentrum der Psychiatrischen Dienste Thurgau in Münsterlingen. Pflegedirektor Michael Lehmann begrüsst die Gäste und wies auf das



Barbara Dätwyler

175-Jahr-Jubiläum der Klinik am See hin: «Das Berufsbild der Pflegenden hat sich entscheidend verändert, früher waren es gehorchenden Pflegerinnen, heute sind Sie hochgebildete Fachkräfte», sagte er. Im zweiten Teil der Versammlung gaben Rebecca Gonzalez und Patrizia Zwick einen Einblick in das pflegerische Arbeiten im psychiatrisch-ambulanten Setting der Klinik.



Mit Seeblick – Psychiatrische Klinik Münsterlingen.

Informationsveranstaltung

## Angebote für Ü60 Mitglieder

**ZH/GL/SH:** Was ist den über 60-jährigen Mitgliedern bei Ihrer Berufsausübung wichtig, worüber möchten sie mehr wissen und wo möchten sie ihr Fachwissen einsetzen? Dies waren die zentralen Fragen an der Informationsveranstaltung vom Februar 2015, zu welcher eine Projektgruppe der SBK Sektion ZH/GL/SH seine älteren Mitglieder einlud. 63 Mitglieder folgten dieser Einladung und brachten sehr engagiert ihre Ideen und Bedürfnisse ein. Zu folgenden Bereichen möchte man in Zukunft verstärkt orientiert werden: Pensionskasse, Sozialversicherung und Finanzen, die Voraussetzungen für Pensionierte als Freischaffende, eine Standortbestimmung mit möglicher Neuorientierung und natürlich auch zu speziellen pflegerelevanten Themen. Besonders erfreulich ist, dass auch ältere Mitglieder gerne neue Angebote mitgestalten möchten und so alle von ihrem breiten Fachwissen profitieren können. Besprochen wurden an dieser Veranstaltung auch belastenden Forderungen der Arbeitgeber an ältere Mitarbeitende wie zum Beispiel die Nachtwache. Die Anliegen sind nun in einem Fragebogen (White List) vermerkt. Dieser wird von der SBK Sektion ZH/GL/SH den Listenspitälern zugestellt. Zudem wird die Thematik weiterhin in die sozialpartnerschaftlichen Gespräche einfließen. Fragen und Anregungen für die Projektgruppe «Ü60» werden gerne entgegen genommen unter [info@sbk-zh.ch](mailto:info@sbk-zh.ch).

12. Mai 2015 – auf dem Bundesplatz

## Button tragen

**BE:** Feiern Sie den Tag der Pflege mit dem SBK Sektion Bern auf dem Bundesplatz mit Konzerten, Theateraufführungen, der Verleihung des Berner Pflegepreises, kulinarischen Köstlichkeiten und spannenden Pflegegeschichten. Neben dem abwechslungsreichen Programm werden diverse Institutionen und Bildungsanbieter vor Ort sein – nut-

zen Sie die Gelegenheit, sich über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten zu informieren.

Tragen Sie den Button mit dem Tag der Pflege-Logo bereits tagsüber und machen Sie damit auf den internationalen Aktionstag aufmerksam. Interessierte Patienten, Besucher und Angehörige können Sie mit den Flyern und dem Ma-



gazin über den Tag der Pflege und den Pflegeberuf informieren. Damit bringen Sie der Öffentlichkeit nicht nur Ihren Beruf näher, sondern klären auch über die Wichtigkeit professioneller Pflege – jetzt und in Zukunft – auf.

Das Werbematerial können Sie kostenlos bestellen unter [www.sbk-be.ch/tagderpflege](http://www.sbk-be.ch/tagderpflege).

## SBK-Interessengruppen treffen sich

**AG/BE/BS/SO/Oberwallis:** Auskunft erteilt Ursula Dietrich, Tel. 031 632 81 43, ursula.dietrich@insel.ch; www.ig-nephrologie.ch.

**AG/SO: Freiberufliche Wochenbett:** Kontakt Lea Stirnemann, lea.stirnemann@zik5722.ch.

**IG Freiberufliche Pflegefachfrauen und -männer:** Am 11. Mai, 13. Juli, 14. September und 9. November 2015 im CAREUM Weiterbildung, Mühlemattstrasse 42, 5001 Aarau. Kontaktperson: Laura Keller, Tel. 079 221 35 01, laura.keller@hin.ch.

**BS/BL: IG Freiberufliche:** Am 25. Juni und 29. Oktober 2015 von 14.00–17.00 Uhr, im Schulungsgebäude O, im Felix Platter-Spital Basel. Kontakt Waltraud Walter, Tel. 079 416 17 83.

**IG Gerontologie:** Am 18. Juni, 28. September und 23. November 2015 von 18–20 Uhr. Sitzungsort: SBK Sektion beider Basel, Leimenstrasse 52, 4051 Basel. Kontakt: Daniela Zollinger, info@sbk-bsbl.ch.

**BE: IG Palliative Care:** Am 1. Juni, 7. September und 7. Dezember 2015. Jeweils von 17.30.–19.00 Uhr am Berner Bildungszentrum Pflege. Kontakt Daniel Emmenegger, Tel. 031 302 35 72.

**IG Diabetesfachpersonen:** Am 3. September und 19. November 2015. Kontakt: Beatrix Gerber, b.gerber@sro.ch.

**IG Ambulante Wochenbettbetreuung:** Am 31. August, 26. Oktober 2015, ab 14.00 Uhr, Restaurant Linde Habstetten, Dorfstrasse 93, Bolligen. Auskunft erteilen Malika Volken/Daniela Bösiger, Tel. 079 259 46 90, malikahaldi@bluemail.ch.

**IG Freiberufliche Pflege Kanton Bern:** Am 18. August und 12. November 2015 um 19.30 Uhr in der Choisystr. 1, 3001 Bern. Informationen: www.freiberufliche-pflege.ch und Esther Gerber, info@wundpraxis-sumis.ch.

**IG Spitex Jura Bernois/Groupement pluriprofessionnel aide-soins-prévention du Jura Bernois:** 10 september et 4 novembre 2015. Contact: Viviane Houlmann, Tél. 032 487 69 12, vivianehoulmann@bluewin.ch.

**GR: IG Freiberufliche Pflegefachfrauen/-männer:** Auskunft erteilt Manuela Tscholl, Tel. 079 679 48 84, zukunft@caritasgr.ch.

**IG Onkologie:** Am 6. Mai, 1. Juli, 2. September und 4. November 2015 von 17.30 bis 20.00 Uhr in der Villa von Planta in Chur. Themen siehe: www.sbk-gr.ch.

**IG Familien- und Pflegefachfrauen:** Auskunft: Ursula Bächler, Tel. 081 252 37 32, carl@bluewin.ch.

**IG Langzeitpflege:** Am 8. Juli, 21. Oktober 2015 von 18.30 bis 20.00 Uhr, Ort siehe: www.sbk-gr.ch.

**IG Ausbildungsbegleiterinnen:** Auskunft erteilt Geri Herrmann, Tel. 081 650 31 48, azubi@casa-falveng.ch.

**IG Mütter- und Väterberatung:** Auskunft erteilen Angelina Grazia und Judith Sem, Tel. 081 852 11 20, mvb@spital.net.

**Ostschweiz/GR: IG Wochenbett:** Auskunft erteilt Barbara Steccanella, Tel. 078 717 57 02, barbara.steccanella@bluewin.ch.

**SG/TG/AR/AI: IG Spitex:** Auskunft: Andrea Hornstein, hornstein.spitexost@bluewin.ch.

**Ticino: Infermieri indipendenti:** Consultare il sito www.asiticino.ch, sottopagine Indipendenti – Giornalino-Novità.

**Wallis/Valais:** IG Freiberufliche/Infirmières indépendantes: Informations sous www.infirmiers-independants.ch.

**Zentralschweiz: IG Gesundheitsmanagement:** Auskunft erteilt Franziska Peter, f.peter-amacher@gmx.ch.

**IG Geriatriche Pflege:** Am 18. Mai, 9. September und 17. November 2015, um 18.00 Uhr an der Denkmalstrasse 1 in Luzern (SBK Sektion Zentralschweiz).

**IG Freiberufliche Wochenbett:** Am 7. Mai und 26. August 2015, ab 19.30 Uhr in Sempach oder Luzern. Auskunft erteilt Barbara Krummenacher, barbara.krummenacher@gmx.ch.

**IG Pflegeexpertinnen/Pflegeexperten:** Am 22. Juni, 28. September und 7. Dezember 2015, um 18.00–20.00 Uhr an der Denkmalstrasse 1 in Luzern (SBK Sektion Zentralschweiz).

**IG Freiberufliche Pflegefachfrauen und -männer:** Am 12. Mai 2015 (auf dem Vierwaldstättersee) um 18.30 Uhr.

**ZH/Ostschweiz: IG Nephrologie:** Auskunft erteilt Sandra Kasler, Tel. 044 366 21 60, sandra.kasler@bluewin.ch, www.ig-nephrologie.ch.

**ZH/GL/SH: IG Freiberufliche Pflegefachleute:** Am 12. Mai, 14. Juli, 8. September und 10. November 2015, von 16.00–18.00 Uhr, im OTZ (offene Türen Zürich), an der Jupiterstrasse 42, Zürich. Kontakt: Karin Sutz, Tel. 079 489 93 91, pflegemobil@bluewin.ch.

**IG Freiberufliche Wochenbett:** Am 30. Juni und 29. September um 19.00 Uhr, SBK Sonnenbergstrasse 72, Schwerzenbach. Kontakt: Sandra Gattiker, little-foot@gmx.ch.

Lohnklagen Dominofunktion

## Klage geht in weitere Runde

**BS/BL:** Am 18. März 2015 fand am Gericht in Liestal die Urteilsberatung über die Klage der Pflegefachpersonen in «Dominofunktionen» statt. Zur Erinnerung: Unbestritten war, dass Funktionen die auf der Grundfunktion aufbauen (Abteilungsleitungen, Intensivpflege etc.) ab Mai 2009 auch um eine Lohnklasse angehoben werden. Jedoch hätten sie gemäss der Regierung keinen Anspruch auf die rückwirkende Nachzahlung. Dagegen wurde eine Beschwerde eingereicht, über die nun die Richter diskutierten. Die Regierung stellt sich aktuell auf den Standpunkt, dass es sich bei der Klage nicht um eine Beschwerde gegen die Umsetzung des Vergleichs handle, sondern um ein Wiedererwägungsgesuch der Lohneinreihung im Anschluss an die Vergleichsumsetzung 2009. Die Regierung ist jedoch bisher den Beweis, dass es sich um ein Wiedererwägungsgesuch handelt, schuldig geblieben. Somit wies das Gericht die Beschwerde an die Regierung zurück mit dem Auftrag, den fehlenden Beweis zu erbringen oder die Ablehnung der Beschwerde neu zu begründen. Das heisst: Alles geht zurück an die Regierung und die Klage geht in eine weitere Runde.

Hauptversammlung BS/BL

## Neues Vorstandsmitglied

**BS/BL:** Marie Paule Ricchi Dellers heisst das neue und neunte Vorstandsmitglied. Sie wurde an der Hauptversammlung vom 26. März 2015 gewählt. Marie Paule Ricchi Dellers ist freiberufliche Pflegefachfrau und Vizepräsidentin der IG der Freiberuflichen der Sektion und vertritt ab sofort die freiberuflich Pflegenden im Vorstand und fungiert als Bindeglied der IG und dem Sektionsvorstand. Die Sektion SBK BS/BL wünscht ihr viel Freude in der neuen Funktion.



Diplomfeiern der Pflegefachpersonen

## Wertvolle Investition in die Zukunft

**SG/TG/AI/AR:** Zwei Absolventinnen der Höheren Fachschule für Pflege wurden für Ihre Diplomarbeit und das Fachgespräch für ihre hervorragende Leistung vom SBK Sektion SG/TG/AI/AR ausgezeichnet. Ursina Hänni und Jennifer Thoma haben in ihrem Arbeiten zu Demenzfragen eine Meisterleistung geschafft (mindestens

die Note B) und wurden im Rahmen der Diplomfeier im Bildungszentrum Sarganserland geehrt. Ebenfalls feiern durften 68 diplomierte Pflegefachpersonen der Höheren Fachschule des Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe St. Gallen (BZGS), auch hier wurden Absolventinnen vom SBK geehrt, es sind dies: Karin Gawish, Claudia Eder, Nadine Steiger, Marion Sturzenegger, Gülsen Uzun und Vanessa Vetsch. Über 300 Gäste freuten sich am 5. März 2015 im Seeparksaal in Aarbon gemeinsam mit den frisch Diplomierten über ihren Erfolg. Rolf Sutter, Rektor der Höheren Fachschule, ist sich sicher, dass sich die vielen Lerneinheiten auszahlen werden. Als gefragte Absolventinnen und Absolventen werden sie von Gesundheitsinstitutionen mit offenen Armen erwartet, dies betonte auch Edith Wohlfender in ihrer Rede.



v.l. U. Hänni und J. Thoma erhielten Gutschein von E. Wohlfender.

Hauptversammlung AG/SO

## Co-Präsidentin bestätigt

**AG/SO:** Co-Präsidentin Sigrun Kuhn begrüßte dreissig stimmberechtigte Mitglieder sowie zahlreiche Gäste im Lindenfeld, Spezialisierte Pflege und Geriatrie, in Suhr. Sie machte unter anderem auf die Schwerpunkte 2015 aufmerksam: Die Reaktivierung von Impulsveranstaltungen, Standespolitische Vorstösse, die Präsenz verbessern, das Projekt Neugestaltung Geschäftsstelle 2018, Aktionen am Tag der Pflege sowie ein Antrag Altersentlastung Pflegenden. Sigrun Kuhn

wurde für eine vierte Amtsperiode bestätigt. Als Co-Präsidentin wird sie das Projekt Geschäftsstelle 2018 begleiten und abschliessen. Rolf Allemann wurde für den Vorstand nominiert und gewählt. Patricia Häberli und Markus Bider stellten sich zur Wiederwahl. Martina Käufeler und Manfred Samai Hertach erhöhen die Zahl der Delegierten auf sieben. Darauf folgte die statuarisch vorgeschriebene Wahl der Ersatzdele-



Sigrun Kuhn

Assoziierte Mitgliedschaft

## Die Sektion öffnet sich

**BS/BL:** Die Hauptversammlung vom 26. März 2015 hat beschlossen, dass zukünftig auch Assistenten und Assistentinnen Gesundheit und Soziales AGS und Inhaberinnen und Inhaber der altrechtlichen Ausbildung Pflegeassistentin/Pflegeassistent PA assoziierte Mitglieder der Sektion werden können. Der SBK BS/BL freut sich, ab sofort auch diese in der Pflege tätigen Kolleginnen und Kollegen vertreten zu können und hofft, dass sie rege von dessen Dienstleistungen Gebrauch machen.

Assemblée générale 2015

## Comité au complet

**FR:** Lors de son assemblée générale du 26 mars 2015, la section fribourgeoise de l'ASI a dévoilé son nouveau comité.

Trois nouveaux membres ont rejoint le comité actuel qui n'a, pour la première fois, enregistré aucun départ. Il s'agit de Rachel Bourguet, Joana Varela Lages et d'une étudiante, Mariline Ramos Lopes. Un grand merci à tous les membres actifs pour leur engagement, et qui, pendant leurs mandats, défendent la profession infirmière au sein de la section et du canton. Et chaleureuses félicitations aux nouvelles élues.

gierten, es sind dies Markus Bider, Patricia Häberli, Dietmar Schrödinger, Liselotte Schütz. Mit grossem Dank verabschiedet wurden Jeannette Wüthrich

und Evi Waser. Der Abend wurde unterhaltsam und informativ von Dr. Sidler, Leiter Arbeitsmedizin, Institut für Arbeitsmedizin IFA, abgerundet. Als Arbeitsmediziner gab er den Zuhörerinnen und Zuhörer Ratschläge für eine verträglichere Nacharbeit mit auf den Weg.

Podiumsdiskussion Onkologie

## EXIT – (k)ein Thema?

**GR:** Die IG Onkologie-Pflegende Graubünden lud zur Podiumsdiskussion zum Thema «assistierter Suizid» ein, um gemeinsam über Aspekte der Autonomie am Lebensende zu reflektieren und das eigene Wissen zu erweitern. Heidi Iller, Freitodbegleiterin von Exit, Anna Martha Kreis, Leitung Pflege der Palliativstation im Kantonsspital Graubünden (KSGR), Karin Hohloch, Onkologin im KSGR und Christian Hörler, Spitalseelsorger diskutierten unter der Moderation von Domenika Schnider Neuweiler (MAS in ethischer Entscheidungsfindung). Es fand eine Auseinandersetzung über eigene Erfahrungen, den vermuteten Wissenstand in der Gesellschaft sowie über den Umgang mit divergierenden Haltungen und Wertvorstellungen statt. Es zeigte sich, dass viele Patienten Angst äussern, auf Grund der Machbarkeit der Medizin, pflegebedürftig und «von Maschinen abhängig dahin zu vegetieren». Trotz intensiver Öffentlichkeitsarbeit wisse ein Grossteil der Bevölkerung immer noch wenig über die Möglichkeiten von Palliative Care. Dass Palliative Care-Angebote erfolgreich

aufgebaut und genutzt werden, bedingt, dass Betroffene und Angehörige aktiv auf die regionalen Möglichkeiten aufmerksam gemacht werden, erklärte Anna Martha Kreis. Diese Wissenslücke in Bezug auf Palliative Care nimmt auch Heidi Iller von EXIT wahr. Viele Menschen würden sich nicht an EXIT wenden, wenn sie sich mit ihren Sorgen und Ängsten an ein regionales Palliatives Betreuungsnetz wenden könnten. Palliative Care und EXIT sollen nicht als Konkurrenzangebote für ein «gutes Sterben» betrachtet werden. Manifestiert sich der Wunsch nach assistiertem Suizid, darf dies nicht als Versagen der Palliative Care gewertet werden. Beide Bereiche haben ihre definierten Kernkompetenzen. Fachpersonen sind gefordert, Betroffene in ihrer Entscheidungsfindung zu unterstützen, indem ihnen neutral und empathisch begegnet wird, der Sterbewunsch ernst genommen und die zugrundeliegenden Ängste und Beweggründe identifiziert werden. Ein umfassendes Resümee zur Podiumsdiskussion kann angefordert werden bei [info@sbk-gr.ch](mailto:info@sbk-gr.ch).

Assemblée générale 2015

## Deux membres d'honneur

**GE:** Lors de son assemblée générale du 24 mars dernier, la section de Genève a nommé deux nouveaux membres d'honneur. Il s'agit de Brigitte Grillet, qui a été présidente de la section à deux reprises et responsable de la consultation professionnelle pendant de nombreuses années ainsi que de Laurent Extermann, juriste conseil de la section durant près de 40 ans et responsable de la consultation juridique. Par ailleurs, le comité compte désormais six nouveaux membres, il s'agit de Nora Moussli, Patricia Borrero, Yannick Chambettaz, Muriel Avelosoa Rasolofomasoandro, Marc Diby et Mark Gally.



Der SBK ist auf Facebook:

[www.facebook.com/sbk.asi](http://www.facebook.com/sbk.asi)

**Nähen Sie 12 Stunden täglich solche Hemden. Eingesperrt mit 10 weiteren Kindern. Bei 38 Grad.**

**Traurige Realität für Millionen ausgebeutete Kinder wie Sunita. Sie können helfen. Jetzt auf [tdh.ch](http://tdh.ch)**  [www.facebook.com/tdh.ch](http://www.facebook.com/tdh.ch)

**Terre des hommes**  
Kinderhilfe weltweit. [tdh.ch](http://tdh.ch)